



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 202.11 / 29.03.2011

Vorwürfe im Zusammenhang mit der Lübecker Demonstration aufklären

Zu den gegen die Polizeitaktik erhobenen Vorwürfen im Zusammenhang mit der Anti-Nazi-Demonstration am 26. März 2011 erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Thorsten Fürter**:

Wenn gegen das Einsatzverhalten der Polizei Vorwürfe erhoben werden, ist die Politik gut beraten, dem gründlich und besonnen nachzugehen. Wir haben daher das Thema für den Innen- und Rechtsausschuss des Landtags angemeldet. Dort muss beispielsweise geklärt werden, ob der Einsatz von CS-Gas gerechtfertigt war. Deswegen müssen neben der Polizeiführung auch die kritischen Stimmen gehört werden.

Klar ist, dass der alljährliche Nazi-Aufmarsch für die Polizei eine besondere Herausforderung darstellt, von der wir uns alle wünschen würden, dass er in kommenden Jahren einfach mal ausfallen würde. Bei der Bewertung des Einsatzgeschehens ist Transparenz das höchste Gebot. Ich persönlich habe die Polizei in meiner Rolle als Demonstrationsbeobachter überwiegend kooperativ erlebt.

Die Forderung nach einer Kennzeichnung von PolizeibeamtInnen sollten wir nicht an konkreten Einzelfällen diskutieren. Wir sind weiterhin der Ansicht, dass es die Transparenz von Polizeieinsätzen erhöhen würde, wenn wir zu einer bürgerfreundlichen Kennzeichnung von PolizeibeamtInnen kommen. Hervorzuheben ist, dass wir Datenschutzbedenken der PolizeibeamtInnen ernst nehmen und deswegen jeder Beamtin und jedem Beamten die Wahl geben möchten, ob er mit einer Namenskennzeichnung oder einer anderen Kennzeichnung im Dienst auftreten will.